# Das Glück ist gefährlich

Autor(en): **G.M.** 

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot

Band (Jahr): 237 (1964)

PDF erstellt am: **20.05.2024** 

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-657758

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

#### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

PD Dr. med F. Walthers

# NERVENKLINIK CHALET MARGARITA KEHRSATZ

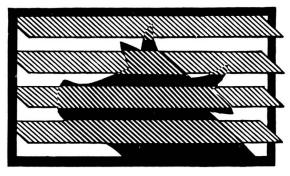
Ruhiges Haus für Nerven- und Gemütskranke. Sämtliche modernen Behandlungsmethoden.

Leitender Arzt: **Dr. med. R. Pia**, Spezialarzt für Psychotherapie, Nerven- und Gemütskrankheiten F. M. H. Tel. (031) 54 31 66

# Graue Haare

HAAR-ECHT—wasserhell—gibt ergrautem Haar schnell v. unauffällig die jugendlich echte **Naturfarbe daverhaft** zurück. Unschädlich. "Endlich das Richtige", schreiben tausende zufriedene Kunden. Sicherer Erfolg. Kleinp. Haarverjüngung mit Garantie Fr. 6.80 - Doppelflasche Fr. 12.50. Prospekt gratis \*\*Corient-cosmetic ARBON 4 G 220 Tel. (071) 46 26 26





# Lüftungsfenster

in Aluminium, mit beweglichen 6 mm dicken Glaslamellen für alle Ställe



## GRŪNINGER

OLTEN ZÜRICH 5/23 Tel. (062) 5 34 66 Tel. (051) 42 52 10

## Das Glück ist gefährlich

Bevor ich diese Geschichte erzähle, möchte ich betonen, daß nur ich als einziger Zeuge des Gessprächs, das Vill Hampson mit dem alten Inder Rachman führte, eine zusammenhängende Schilberung der Ereignisse geben kann, die für eine Woche lang das Tagesgespräch von Hongkong waren, und ich möchte nicht versehlen, hervorzuheben, daß ich mich für ihre Wahrhaftigkeit verbürge; letzteres dünkt mich besonders wichtig, da der nüchterne und objektive Leser unter Umständen die Tatsachen, von denen die Rede sein soll, in Zweisel ziehen könnte. Eine dieser Tatsachen ist, daß Vill Hampson gewarnt wurde und daß er die Warnung in den Wind schlug.

Bill Hampson war während des Krieges nach Hongkong gekommen und hatte bis zum Kriegs= ende eine recht zwielichtige Rolle gespielt. Als er in den Berdacht geriet, mit den Japanern zu sym= pathisieren, ließ sich ihm indessen im Verlaut der diskreten Untersuchung seines Falles nichts nach= weisen. Ich selbst nehme an, daß er damals den Untersuchungsrichter geschickt getäuscht hatte, denn er war ein Mann, dem das Spiel um hohe Ein= sähe Bedürfnis war. Auch im Alltag war er ein Freund des Roulettes und der Karten, und das Glück im Spiel blieb ihm, obwohl er nie eines Be= truges zu überführen war, bis zu seinem tragischen Tode hold. Es muß aber auch gesagt werden, daß Bill Hampson von Strupeln unbelastet war; ich selbst war dabei, als er eines Abends einen nicht mehr ganz nüchternen Fabrikanten im Spiel der= art ruinierte, daß der Unglückliche anderntags zur Pistole griff.

Unsere Begegnung mit dem Inder Rachman, der im Zentrum der Stadt ein gutgehendes Teppichgeschäft besaß, dünkte mich damals rein zusfällig; heute indessen weiß ich, daß sie eines tiesferen Sinnes nicht entbehrte, und ich wage sogar zu behaupten, daß das Schicksal Bill Hampson ein letztes Ultimatum stellte, damit er nicht auf alle Zeit Schaden an seiner Seele nähme. Vom Inder Rachman ging die Runde, er verfüge über die Gabe des zweiten Gesichts; doch bislang hatte ich nichts Genaueres in Erfahrung zu bringen vermocht, was dieses Gerücht mir hätte begründet erscheinen lassen könen. Von dem hier die Rede ist,



#### Grossaffoltern/Bern

## Lebendige Boden- und Pflanzennahrung

Volldünger «Gartensegen», Blumendünger, reines Pflanzennährsalz HATO-Topfpflanzendünger, OBA-Lanze Obstbaumdünger, Ha-BEE-Beerendünger, Ha-RAS-Rasendünger, Ha-ROS-Rosendünger. Knochenmehl, Hornspäne, Hornmehl.

Erhältlich in allen Gärtnereien

war, konsequenter als ich, allem, was die fünf Sinne des Menschen überstieg, abhold.

Wir trafen den Inder auf dem Weg zum Kasino, in das ich Hampson recht widerstrebend folgte, wobei ich mir insgeheim Borwürfe machte, daß ich mich hatte überreden lassen, und noch wäherend wir mit dem Inder die üblichen unverbindelichen paar Worte wechselten, die eine zufällige Begegnung begleiten, bemerkte ich eine Beränderund in seinem Wesen, und ich sah auch ein plößeliches Erschrecken in seinem Blick.

"Wenn ich Ihnen raten darf, Mister Hampson", unterbrach er abrupt dessen Redessuh, "so hüten Sie sich vor dem Glück. Mir ist, als könne übersmäßiges Glück Ihnen gefährlich werden, sehr gestährlich sogar!" Als wir daraushin in ihn drangen, uns Näheres zu verraten, mußte er zugeben, nur eine schwache Vision gehabt zu haben und nichts Weiteres sagen zu können. Er hob die Schultern, als bäte er uns um Entschuldigung ob seines Verssagens, und Vill Hampson lachte auf, und wir versabschiedeten uns von Nachman und setzen unsern Weg zum Kasino fort.

An diesem Abend war Bill Hampson mit dem Teufel im Bunde. Ein Holländer war zugegen, der tausend Pfund Sterling in dar bei sich führte, da die Banken bereits geschlossen gewesen waren, als er sie hatte einzahlen wollen, und diesen Holländer nahm Hampson beim Poker sich vor. Daß das Geld dem Holländer keineswegs gehörte, störte ihn nicht, solange es echt war. Es dauerte nicht lange, und der Holländer hatte die wenigen Pfunde, die sein persönliches Kapital waren, verloren; doch als er Anstalten traf, sich vom Spiel zurückzuziehen, hatte ich wieder einmal Gelegenheit, die eiskalte Kennts

nis der menschlichen Psinche zu studieren, mit der Vill Hampson sein Opfer zum Weiterspielen beswog. Es zeugte von einer geradezu satanischen Gessinnung, als er, nachdem er den Punkt des Hollanders, die Eitelkeit, instinktiv erfaßt und berührt hatte, seinen Einsaß spontan erhöhte. Der Hollander spielte nervös und unbeherrscht; die Tatsache, daß er mit fremdem Rapital spielte, das seine Firma ihm vertrauensvoll zu treuen Händen überlassen hatte, schien ihn zu bedrücken. Aber wiederum hatte er nicht Charakter genug, um die psychologischen Tricks, mit denen Hampson seine Eitelkeit anzustacheln wußte, einfach zu mißeachten.

Er verlor größere Summen, und Hampson ließ ihn kleine Beträge gewinnen, und jeder sah, daß er ehrlich spielte, weil er ein Meister des Glücks und daher über jeden Betrug erhaben war. Zwei Stunden nach Beginn des Spieles war der Holzländer ein ruinierter Mann; mit einem nervösen Zucken im Gesicht und flatternden Händen erhob er sich, und Bill Hampson fragte ihn, ob er auf Nevanche bestünde, doch er war viel zu gebrochen, um diesem Hohn entgegenzutreten, und wandte sich ab.

Als Hampson zu mir herübergeschlendert kam, wobei er den Gewinn sorgfältig in seiner Briefstasche verwahrte, gewahrte ich den unmenschlichen Triumph in seinen Augen, und ein frostiger Schauer überrann mich.

"Nun", bemerkte er selbstgefällig, während er sich mit ruhiger Hand einen doppelten Whisk einschenkte, "können Sie mir sagen, warum das Glück gefährlich sein soll? Man muß es nur beim Schopf zu fassen verstehen, mit raschem, sicherem Griff,

# Wunden heilen schneller



IN APOTHEKEN UND DROGERIEN ERHÄLTLICH ANTISEPTISCHE WUNDSALBE GEGEN HAUTSCHÄDEN JEDER ART, WIE GESCHWÜRE, ABSZESSE, UMLAUF, EITERNDE UND OFFENE WUNDEN

REBLEUTEN APOTHEKE BERN 8 GERECHTIGKEITSGASSE 55 FÜR MENSCH UND TIER IN HAUS UND HOF DOSEN 1.— 1.75 4.50 7.50



### Möbelkäufer

Direkt aus diesen Werkstätten kaufen Sie seit 1912 nur gute Handwerksarbeit. Besichtigen Sie unsere grosse Ausstellung.

### Möbelfabrik A. Bieri AG, Rubigen

Filiale in Interlaken, Jungfraustrasse 38



ZIMMEREI, SCHREINEREI UND FENSTERFABRIK SÄGEREI

SCHWARZENBURG TEL. (031) 69 21 51

BÜRO BERN TEL. (031) 44 05 05

aber das ist etwas, was Leute Ihres Schlages nie lernen werden, und deshalb werden sie es auch nie so weit bringen wie ich. Sie glauben an den lieben Gott und an das jüngste Gericht und an eine ausgleichende Gerechtigkeit, und sie fürchten sich zu handeln, wie es sie zu handeln treibt, und sich zu nehmen, wonach sie begehren. Und was Nachman anbetrifft – nun, ich glaube, nach dem heutigen Abend werden selbst Sie ihn als das sehen, was er in Wirklichkeit ist: ein närrischer Scharlatan, der selbst daran glaubt, was er zum besten gibt."

Solche Reden aus dem Munde Hampsons zu vernehmen, war nicht weiter erstaunlich, denn er pflegte sich stets am Erfolg zu berauschen und dann

mit seiner Amoralität zu prahsen.

Rurz darauf verabschiedete er sich, und ich blieb zurück, um dem völlig gebrochenen Holländer die finsteren Gedanken, die er hegte, auszureden. Der Mann dauerte mich, und ich nahm mir vor, gleich am anderen Morgen mit Hampson zu sprechen und ihn zur Rückgabe des Geldes zu bewegen, wenn ich mir auch eingestehen mußte, daß Hampson nie freiwillig etwas hergeben würde, was er einmal besaß.

Ich hörte unten die Tür gehen, und ich hörte Hampsons Schritte im Garten, und dann hörte ich den Schuß. Als wir hinausstürzten, war Bill Hampson tot, und seine Brieftasche fehlte.

Der Mörder wurde eine Woche später ermittelt. Er sagte aus, daß sein Plan ursprünglich dem Holsländer gegolten hatte, daß er ihn aber hatte ändern müssen, als er von einem der Kellner erfuhr, daß der Holländer sein Geld an Hampson verloren hatte.

**Meinungsverschiedenheiten.** "Hast du eigentslich auch ab und zu Meinungsverschiedenheiten mit deiner Frau?" – "Aber klar, fast jeden Tag". – "Da wundere ich mich aber dann, daß es bei euch in der Wohnung immer so leise zugeht." – "Ja, meine Frau weiß davon natürlich gar nichts."

"Der Arzt hat gesagt, meine Frau brauche sal= zige Luft."

"Und nun haben Sie sie ans Meer geschickt?" "Ach was, ich habe einen Salzhering an den Bentilator gebunden."